

Übergewinnsteuer: Zeit, das „S“ in ESG zu betonen?

[Düsseldorf, 10. November 2022] Die Übergewinnsteuer ist in aller Munde. Für den Staat ist es eine neue Einnahmequelle, die er versucht, mit den Begriff der Fairness zu rechtfertigen. Doch wann sind Gewinne unfair? Hier sollte nicht die Höhe im Fokus stehen, sondern vielmehr der Prozess, durch den hohe Gewinne entstehen. Denn oft sind es Marktverzerrungen, die der Staat selbst mit Hilfe von Markteintrittsbarrieren geschaffen hat, die eine höhere langfristige Rendite für eine Branche ermöglichen. Doch weil der Staat in den letzten Jahren negative Folgen aus Krisen spürbar gedämpft hat, macht eine Diskussion über eine höhere Unternehmenssteuer durchaus Sinn – auch, um damit einer Subventionierung von Gewinnen und Kapitalrenditen entgegenzuwirken.

Doch der eigentliche Handlungsbedarf liegt nicht beim Staat, sondern bei den Unternehmen selbst. Es ist in ihrem eigenen Interesse, das „S“ in ESG für ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu fördern. Schließlich spielt Fairness eine wichtige Rolle bei den Marktakteuren.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Übergewinnsteuer: Zeit, das „S“ in ESG zu betonen?](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.